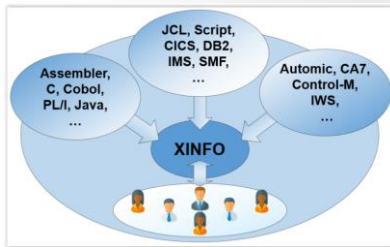




CONCORDIA
Versicherungen

Integration von XINFO als zentrales Repository im RDz



„XINFO – wurde als zentrales Repository für die Betriebs- und Entwicklungs-Informationen in unsere Entwicklungsumgebung gut integriert“

Ullrich Rieke
Stellv. Leiter Entwicklung
Concordia Versicherungs-
Gesellschaft a.G.

XINFO als zentrales Repository

Concordia nutzt aus der Entwicklungsumgebung heraus das Repository XINFO von HORIZONT. Dort stehen sowohl der Anwendungsentwicklung als auch dem IT-Betrieb gemeinsam viele relevante Informationen vom IBM Mainframe an zentraler Stelle zur Verfügung.

Ausgangssituation

Um auf die immer schnelleren Veränderungen im Versicherungsmarkt reagieren und Kunden auch zukünftig bestmöglich betreuen zu können, entschied sich der IT-Bereich der Concordia dafür, die Anwendungsentwicklung auf dem Mainframe zu modernisieren und zu vereinheitlichen. Aus diesem Grund sollte anstelle der bisherigen Anwendungsentwicklung unter ISPF die Eclipse basierte Entwicklungsumgebung ‚Rational Developer for System z‘ (kurz: RDz) von der IBM treten. Eine Repository Lösung sollte sich hier zentral integrieren.

Hauptkriterium für den Einsatz von RDz als auch dem integrierten Repository war es, die Entwickler während dem angestrebten Wandel von Anfang an abzuholen und somit einen hohen Akzeptanzgrad für die erworbene Lösung zu erzielen.

Vision

Das neue Repository muss nicht nur gegenwärtige Ansprüche der bisherigen Crossreferenzen erfüllen, sondern auch gleichzeitig flexibel und einfach sein für die Integration neuer Daten und Informationen von Morgen. Die Nutzung muss sich in die Entwicklungsumgebung RDz vollständig integrieren, damit eine Informationsbeschaffung direkt aus dieser Umgebung zentral möglich ist. Gleichzeitig soll der IT-Betrieb diese zentralen Informationen auch außerhalb vom RDz nutzen können.

Lösung

Nach einer sorgfältigen Marktanalyse der etablierten Repository-Anbieter entschied sich Concordia für die Standardlösung XINFO von HORIZONT.

Ausschlaggebend dafür waren die schlanke Struktur und der mit Abstand höchste Erfüllungsgrad des Anforderungskataloges.

Mit dem Eclipse/RDz Plugin von XINFO ist eine Integration in die Entwicklungsumgebung nahtlos gewährleistet.

Der IT-Betrieb nutzt je nach Prozess-Anforderung die ISPF-Oberfläche oder den modernen Windows-Client des XINFOs mit denselben zentral in einer Datenbank gespeicherten Daten.

DIE CONCORDIA VERSICHERUNGEN

Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Hannover steht seit über 150 Jahren im Dienste ihrer Kunden. Zeitgemäße, lebensnahe Versicherungslösungen für Privatkunden, Gewerbebetriebe und die Landwirtschaft entstehen auch heute noch aus dem Gedanken der Gegenseitigkeit – da zu sein, wenn das Unvorhersehbare passiert.

Mit bundesweit über 1.250 Mitarbeitern sowie einem dichten Netz von Concordia Vertretungen und Geschäftspartnern werden mehr als 1,3 Millionen Kunden betreut. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit stellt mit seinen Tochtergesellschaften eine Gemeinschaft mit etwa 2,4 Millionen Verträgen und rund 824 Millionen Euro Umsatz dar.

Funktionsprinzip XINFO

XINFO ist modulweise aufgebaut und ermittelt aus den jeweiligen Komponenten wie Programm-Sourcen oder DB2 relevante Daten und speichert diese zentral in einer relationalen Datenbank. Beziehungen von Dateninhalten innerhalb eines Moduls, aber auch durch die Kombination von Modulen übergreifend, werden als Cross-Referenzen im Datenmodell abgebildet. Hauseigene Daten können beliebig integriert werden.

Historische Statistikdaten über System- und Jobaktivitäten können hier inkrementell auch über große Zeiträume unabhängig von der Quelldatenhaltung vorgehalten werden.

Egal ob Abfragen über den TSO/ISPF Dialog, den Windows-Client oder über das Eclipse/RDz Plugin gestellt werden, wird auf dieses zentrale Datenmodell zugegriffen. Damit kann dies zentral administriert werden.

Die für die Ermittlung der Daten verwendeten Analyse-Programme (Scanner) werden ständig von HORIZONT auf Erweiterungen in den Quellsystemen hin aktualisiert.

Implementierung

Bei der Concordia wird täglich über den eingesetzten Scheduler IWS von IBM die Datenversorgung ins DB2 ausgeführt. Dabei handelt es sich um Daten aus: Cobol- und PL1-Sourcen, Lademodulen, PO-Dateien, DB2-Datenbanken, JCL-Bibliotheken und IWS.

Die Zuweisung von den einzelnen Entwicklungsumgebungen (Entwicklung, Integration, Produktionstest und Produktion)

wurde dabei abgebildet.

Die dazu notwendigen JCL- und IWS Abläufe wurden im Rahmen der Implementierung automatisch bereitgestellt.

Firmenspezifische Precompiler-Anpassungen wurden in die HORIZONT eigenen Sourcen-Scanner integriert.

Nutzen

Den größten Nutzen vom XINFO haben die Anwendungsentwicklung und der IT-Betrieb durch die gemeinsame Nutzung derselben Informationen. Denn jetzt können Zusammenhänge zwischen Programmen, Datenbanken, Dateien, JCL und deren Ablaufsteuerung im Scheduler IWS

übersichtlich angezeigt werden.

Beispielsweise kann ein Entwickler, ausgehend von einem Include, die verwendeten Programme und von diesen verwendeten Datenbanktabellen und Dateien ermitteln. Ändert sich das Ausgabeformat ist schnell die anzupassende JCL gefunden.

Der Arbeitsvorbereiter kann ausgehend von einem Job die verwendeten Programme und die darin genutzten Datenbanktabellen ermitteln und kommt nun schnell dem Auslöser eines Deadlocks auf die Spur.

Verschiedenste Fragestellungen können von der zentralen Datenbasis beantwortet werden ohne operativen Systeme und Ressourcen zu belasten.

Zusammenfassung

- **Vorteile**
Sehr kurze Implementierungszeit. Einfach zu handhabendes Repository für Analyse- und Darstellungszwecke. Große Akzeptanz. Mühelose Einbindung in vorhandene IT-Infrastruktur.
- **Gesamte Projektdauer**
ca. 12 Monate: Anforderungskatalog erstellen, Marktevaluierung, Entscheidungsfindung, 3-tägige XINFO Installation mit allen Komponenten, Anpassung Source Scanner auf Concordia Spezifika, Tagesschulung der Anwendungsentwicklung und IT-Betrieb.
- **Technische Infrastruktur**
XINFO mit DB2 auf z/OS, XINFO-Zugriff über ISPF, Windows-Client Windows oder RDz-Plugin. Daten von z/OS zentral im XINFO.

